

Susanne Steffe

Uralte Burgen und spukende Gespenster

Mit Klängen und Geräuschen eine Geschichte vertonen

Knarrende alte Holztüren, rasselnde Ketten, schummriger Kerzenschein und modrige Verliese – so stellt man sich eine richtige Gruselburg vor. Ob in den Gängen und Kellergewölben echte Geister ihr Unwesen treiben? In der Geschichte vom Gespenst, das endlich Leute erschrecken will, schon. Gemeinsam mit seinem Freund Uhu Buhu übt es sich im Spuken und erzeugt dabei jede Menge Gruselsounds, die sich von den Kindern leicht imitieren lassen. Dazu wird kaum Material gebraucht, denn das Hauptinstrument, das hier zum Einsatz kommt, ist die Stimme – und zwar auf gruselige Art und Weise.

Aber keine Sorge: Der Gruselfaktor hält sich in Grenzen und es wird kein Kind Angst haben. Viel wahrscheinlicher ist, dass die Kinder beim Experimentieren mit ihren Gruselstimmen Lachanfänge bekommen. Und sie werden die Erfahrung machen, wie variabel ihr Stimminstrument ist, welche Wirkung es entfalten kann und welches dynamische Potenzial in ihm steckt. Gruselig sind auch die Klänge, Töne und Geräusche, mit denen die Kinder die Erzählung begleiten – und das alles mit wenigen Materialien.

 **HB04** Das Gespenst, das endlich Leute erschrecken will

Stimm-Warm-up U3

 Gong, Schlüsselbund

Lesen Sie zuerst die Geschichte vor, dann probieren die Kinder ihre Gruselstimmen aus. Wie lacht eigentlich so ein Gespenst? Macht es „hoho“ mit einer ganz tiefen Stimme oder vielleicht eher „hihihi“ in einer ganz hohen Tonlage? Oder „hihihoho“? Und wie klingt ein heulendes Gespenst? Wenn die Kinder genug herum-

probiert haben, hören sie die Geschichte noch einmal an. Hierfür eignet sich auch die Aufnahme auf der CD. Beim nächsten Durchgang machen alle mit. Dabei schlägt ein Kind den Gong, ein anderes bekommt den Schlüsselbund zum Rasseln und die anderen experimentieren mit ihren Gruselstimmen.

Das Gespenst, das endlich Leute erschrecken will U3

 HB04

Auf einer uralten Burg, hoch über der kleinen Stadt, da haust seit Urzeiten ein Gespenst. Jede Nacht zur Geisterstunde erwacht es: Punkt Mitternacht, wenn die Turmuhr zwölfmal schlägt. **› zwölf „Glockenschläge“ auf dem Gong** Es schnappt sich seine rostige alte Kette, mit der es so schön rasseln kann. **› mit dem Schlüsselbund rasseln** In der Burg spukt das Gespenst dann wild herum. Und das geht so:

Es lacht gespenstisch **› Gespensterlachen** und rasselt mit der Kette. **› mit dem Schlüsselbund rasseln** Es saust die Treppen hinauf und herab und heult ganz laut: „Huhuuuu“. **› Heulen imitieren**

Mit diesem wilden Gespuke will das Gespenst nur zu gerne ein paar Menschlein erschrecken. Aber leider ist ja nie auch nur ein Einziger auf dieser uralten Burg. Und weil alleine sein so langweilig ist, besucht das Gespenst mal wieder seinen Freund, den Uhu Buhu. Zusammen hocken sie ganz oben auf der Turmspitze. Jetzt im Herbst ist es schon ziemlich kalt dort, aber das stört ja kein Gespenst. Und Uhu Buhu sagt: „Schuhuuu, schuhuuuu!“ **› Vogelruf imitieren** Das Gespenst sagt: „Huhuuu, huhuuu!“ **› Heulen imitieren**

Doch das alles gefällt dem Gespenst so nicht mehr. Es beklagt sich beim Uhu Buhu darüber, dass es immer ganz alleine herumspukt und niemals auch nur einen Menschen erschrecken kann, weil einfach keiner da ist. Der Uhu Buhu überlegt eine Weile. Er murmelt leise:

„Schuhuuuu“, **› den Vogelruf imitieren** macht ein Auge zu und denkt weiter nach. Schließlich fällt ihm etwas ein. Der Uhu Buhu erzählt dem kleinen Gespenst, dass in ein paar Tagen Halloween ist. An diesem Tag verkleiden sich die Menschenkinder und ziehen in der Dunkelheit als Gruselgestalten durch die Straßen der kleinen Stadt. Da könnte das Gespenst sich doch ganz unbemerkt unter die Kinder mischen und ein paar Leute erschrecken. Das Gespenst ist begeistert und spukt vor Freude wild herum. Und das geht so:

Es lacht gespenstisch **› Gespensterlachen** und rasselt mit der Kette. **› mit dem Schlüsselbund rasseln** Es saust die Treppen hinauf und herab und heult ganz laut: „Huhuuuu“. **› Heulen imitieren**

So weit, so gut. Ein kleines Problem gibt es aber doch: An Halloween muss das kleine Gespenst früher aufstehen als sonst, denn um Mitternacht, wenn die Turmuhr zwölfmal schlägt, **› zwölf „Glockenschläge“ auf dem Gong** ist der Spaß in der Stadt schon längst vorbei. Also verspricht der Uhu Buhu, das Gespenst rechtzeitig aufzuwecken. Und das klappt auch, obwohl der Uhu Buhu ziemlich lange ganz laut: „Schuhuuuuu“ **› Vogelruf imitieren** rufen muss, bis das Gespenst aufwacht. In der Dunkelheit sausen die beiden hinunter in die kleine Stadt. In den Straßen ist schon jede Menge los. Hexen, Monster und andere Gruselgestalten ziehen mit Taschen von Haustür zu Haustür und rufen: „Heute Nacht ist Halloween, Gespenster durch die Straßen zieh'n.



Tu was Süßes hier hinein, hör'n sie vielleicht auf zu schrei'n." Der Uhu Buhu hockt sich auf einen Baum. Von dort beobachtet er, wie sich das Gespenst überglücklich unter die Menschen mischt und anfängt, gewaltig herumzuspuken. Und das geht so:

Es lacht gespenstisch › **Gespensterlachen** und rasselt mit der Kette. › **mit dem Schlüsselbund rasseln** Es saust die Straßen auf und ab und heult ganz laut: „Huhuuu“.
› **Heulen imitieren**

Dieser gruselige Spuk erschreckt die verkleideten Menschen so sehr, dass sie schreien: „Hilfe, Hilfe, ein Gespenst!“, und ganz schnell wegrennen. Zufrieden

rasselt das Gespenst noch mal mit der Kette › **mit dem Schlüsselbund rasseln** und kehrt dann mit dem Uhu Buhu auf die uralte Burg zurück. Von da an spukt es jedes Jahr an Halloween in der Stadt herum und erschreckt die Leute, sodass die sich fragen, ob da nicht vielleicht ein echtes Gespenst unterwegs ist. Aber nein, so ein Quatsch! Gespenster gibt's ja in Wirklichkeit gar nicht. Oder vielleicht doch? › **Gespensterlachen, mit dem Schlüsselbund rasseln, „Huhuuu“ heulen**

Zehn kleine Zappelmonster U3

 10 Monster-Fingerpuppen pro Kind

Die Kinder sprechen gemeinsam den Text und führen dazu mit ihren „Monsterfingern“ die Bewegungen aus.

Zehn kleine Gruselmonster zappeln hin und her,
zehn kleine Gruselmonster finden das nicht schwer.
Zehn kleine Gruselmonster zappeln auf und nieder,
zehn kleine Gruselmonster tun das immer wieder.
Zehn kleine Gruselmonster zappeln rundherum,
zehn kleine Gruselmonster finden's gar nicht dumm.
Zehn kleine Gruselmonster spielen gern Versteck,
zehn kleine Gruselmonster sind auf einmal weg.
Zehn kleine Gruselmonster sind schon wieder da,
zehn kleine Gruselmonster rufen laut: „Hurra“.

Variation: Dieses Fingerspiel funktioniert ebenfalls mit Fingergeistern, -zwerge, -hexen usw., da der Reim sehr anpassungsfähig ist, sofern die Kreaturen aus zwei Silben bestehen: Vorhang auf für Elfen, Trolle, Gnome ...

Monster-Fingerpuppen

 Fingerhandschuhe, Stoffreste/Papier, Scheren, Kleber, Wackelaugen

Dieses Fingerspiel sorgt im Morgenkreis oder bei einer Halloweenparty für Vergnügen. Die Kinder schneiden die Finger von alten Fingerhandschuhen ab und machen sie zu Monstern: Dafür schneiden sie aus Papier oder Stoffresten Zähne aus und kleben diese zusammen mit Wackelaugen auf die Fingerpuppen.

- › alle Finger zappeln
- › alle Finger zappeln
- › Finger abknicken und aufrichten
- › Finger abknicken und aufrichten
- › Hände hin- und herdrehen
- › Hände hin- und herdrehen
- › Handflächen aufeinanderlegen
- › Hände verschwinden hinter dem Rücken
- › Hände kommen wieder hervor
- › Arme hochstrecken, Finger zappeln

